

2 Uhr Kinder-
r: Bakt. Geuser.

g in Köln.

ung.
Zahntausendbau-
der Arbeit der
an hat verfußt,
ihenfolge einzu-
n unterscheiden.
n Anfänge der
war sieht man
länner, die hier
gewirkt haben.
Salbin, Heine,
seiner sind Do-
natorischen Zeit
se Ph. Melanch-
evangelische Ge-
n der Schriften
ucht die terri-
arzustellen. Der
als des Pfalz-
rücken aus der
besonders auf,
rstenhäuser, die
nation verdient
als Mittelpunkt
Vorwärts der 4
nach der Erb-
Gebieten des
Sache sehr ver-
die auf einer
herbortragender
Die 4. Gruppe
an den Alt-
Gebhard, es-
vor Pilatus",
edung des Ge-
acht ein Selbst-
zu sehen Mo-
Abendmahl.
Preßverband
re Mission hat
nicht ihres viel-
ist nicht mög-
Arbeit aller
Organisationen
musste abge-
zwei Räume
des Wohlfahrts-
s der Gegen-

ummung der Ge-
umhüllbroch mit
kaffee enthaltene
2) zu Barium-
Epirituszufut
t die Zerlegung
Salzsäure. Die
geführt werden.

g in Köln.
ung.
Zahntausendbau-
der Arbeit der
an hat verfußt,
ihenfolge einzu-
n unterscheiden.
n Anfänge der
war sieht man
länner, die hier
gewirkt haben.
Salbin, Heine,
seiner sind Do-
natorischen Zeit
se Ph. Melanch-
evangelische Ge-
n der Schriften
ucht die terri-
arzustellen. Der
als des Pfalz-
rücken aus der
besonders auf,
rstenhäuser, die
nation verdient
als Mittelpunkt
Vorwärts der 4
nach der Erb-
Gebieten des
Sache sehr ver-
die auf einer
herbortragender
Die 4. Gruppe
an den Alt-
Gebhard, es-
vor Pilatus",
edung des Ge-
acht ein Selbst-
zu sehen Mo-
Abendmahl.
Preßverband
re Mission hat
nicht ihres viel-
ist nicht mög-
Arbeit aller
Organisationen
musste abge-
zwei Räume
des Wohlfahrts-
s der Gegen-

Bochumer Zeitung

Märkischer Sprecher

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum
Druck und Verlag: Buchdruckerei W. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Dudenbergstraße 11, Fernsprecher 125. * Postfach 10 Dortmund Nr. 3695.
Schiffelung: Dudenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 179. Montag, den 3. August 1925. 97. Jahrgang.

Die Vertreibung der Deutschen aus Polen.

Das Flüchtlingselend in Schneidemühl.

TU. Schneidemühl, 1. Aug. Wie die Verwaltung des Durchgangslagers mitteilt, weilen im Lager zurzeit rund 5500 Flüchtlinge. Ungefähr 800 konnten bereits abgefertigt und weitergeleitet werden. Dafür trafen am Sonnabend vormittag wieder 300-400 Optanten ein und es wird mit einem weiteren starken Zustrom gerechnet. Das Lager ist schon jetzt überfüllt. Die fürzliche noch zu Ausstellungszwecken verwandten Altbauwerke sind deshalb zur Aufnahme der Flüchtlinge eingerichtet worden. Sie fassen ungefähr 4000 Personen. Das rote Kreuz, dem die Leitung übertragen ist, hat mit unüberwindlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Es muß anerkannt werden, daß das Elend und die Not der Optanten zu mildern; aber die Mittel, die dem roten Kreuz zur Verfügung stehen, sind zu gering. Wenn man den wachsenden Zustrom sieht, die Hunderte, die immer noch hinzukommen, dann fragt man sich, wie soll es nur möglich sein, mit so geringen Mitteln die Not zu lindern. Die Einrichtung des Lagers und das, was für die Optanten getan wird, können nicht über das furchtbare Elend hinwegtäuschen. Die ungeheuren Massen verteilen sich auf einen verhältnismäßig kleinen Bezirk, der fast eine kleine Stadt ausmachen könnte. Der fortwährende Wechsel der Zu- und Abtransporte geht verwaltungsmäßig einfach über die eingekerkerten Mittel und Kräfte hinaus. Die Zeitung hofft aber, vor Einbruch des Winters alle Optanten untergebracht zu haben. Bisher aber sind die Aussichten dafür gering. Es herrscht allgemeine Erbitterung über die unzulänglichen Maßnahmen zur Hilfe und man erwartet von der Anwesenheit des preussischen Innenministers Seegering, daß sich die Regierung eingehender um die Optanten kümmern. Schnelle Hilfe tut not und zwar bald.

Ausführungen Stresemanns.

Berlin, 1. Aug. In einer Unterredung, die Reichsaussenminister Dr. Stresemann heute dem Berliner Vertreter der „Breslauer Neuesten Nachrichten“ über die Optantenfrage gewährte, führte der Minister zunächst über die Reichslage das Folgende aus:
„Während deutscherseits seit Jahren der Standpunkt vertreten worden ist, daß die heiderseitigen Optanten zwar das Recht, nicht aber die Pflicht haben, ihren Wohnsitz in den Staat zu verlegen, für den sie optiert haben, ist polnischerseits geltend gemacht worden, daß die Optanten zur Abwanderung verpflichtet sind. Bei den sogenannten Wiener Verhandlungen über die Staatsangehörigkeits- und Optionsfragen im August v. J. hat diese Meinungsverschiedenheit eine große Rolle gespielt. Sie ist aber behauerlicherweise durch den

Schiedspruch des Präsidenten Raederbeck zu Ungunsten Deutschlands entschieden worden. Im Verlaufe der weiteren Verhandlungen war es der deutschen Delegation also nur möglich, für eine Einschränkung des Kreises der Optanten und für möglichst günstige Abwanderungsbedingungen einzutreten. Das Ergebnis ist festgelegt in dem schon genannten Wiener Abkommen vom 30. August 1924, das inzwischen bei uns und in Polen Gesetz geworden ist. Nach diesem Abkommen ist ein Optant zur Abwanderung nur dann verpflichtet, wenn er von der deutschen oder polnischen Regierung eine schriftliche Abwanderungsaufforderung erhalten hat. Es lag also auch nach dem Zustandekommen des Wiener Abkommens im Belieben eines jeden Staates, ob er die Optanten zur Abwanderung zwingen wollte oder nicht. Die polnische Regierung hat nun bereits Anfang dieses Jahres von ihrem Recht Gebrauch gemacht und denjenigen Personen, die für Deutschland optiert hatten, die Abwanderungsaufforderung zugestellt. Daraufhin hat sich selbstverständlich auch die deutsche Regierung zu dem gleichen Schritt entschließen müssen. In den von ihr veranlaßten Verhandlungen über die Abwanderungsaufforderungen ist jedoch ausdrücklich vermerkt, daß das Deutsche Reich von dem Recht, die Abwanderung zu verlangen, nur deshalb Gebrauch gemacht, weil polnischerseits die Abwanderung erzwungen wird. Es müssen demnach diejenigen Personen, die nicht optiert haben und deren Optionserklärung auch nicht wirksam angefordert worden ist, innerhalb bestimmter Fristen abwandern, und zwar:

1. am 1. August 1925 diejenigen Personen, die kein Grundbesitz haben,
2. am 1. November d. J. diejenigen Personen, deren Grundbesitz im Rahmen einer Festung oder der 10 Hektar breiten Grenzzone gelegen ist,
3. am 1. Juli 1926 alle anderen Personen mit Grundbesitz.“

Die deutsche Regierung hat auch nach dem Zustandekommen des Wiener Abkommens nichts unversucht gelassen, um in Verhandlungen mit der polnischen Regierung den Kreis der abwanderungspflichtigen Optanten einzuschränken. Diese Verhandlungen sind so gut wie ergebnislos geblieben, und da Polen bereits die Abwanderung seiner Optanten aus Deutschland organisiert hat, verschiedene Eisenbahnzüge mit polnischen Optanten nach Deutschland bereits verlassen haben und Polen auch die Wohnungen der deutschen Optanten beschlagnahmt hat, so muß leider mit aller Bestimmtheit damit gerechnet werden, daß Polen alle noch dort befindlichen deutschen Optanten zwangsweise abschiebt, die bis zum 1. August nicht abgewandert sind. Unter diesen Umständen, führt der Minister fort, steht sich die deutsche Regierung leider in die absolute Notwendigkeit, auch ihrerseits

die polnischen Optanten in Deutschland, deren Zahl etwa 8000 beträgt, nach dem 1. August auszuweisen. Auch ihre Wohnungen werden zum Zwecke der Unterbringung der aus Polen zurückkehrenden Deutschen in Anspruch genommen werden. Wenn in den letzten Tagen noch die deutsche Regierung den Versuch gemacht hat, die zwangsweise Abschiebung zu vermeiden und die polnische Regierung hat sich bereit gelassen, ob sie bereit sei, über eine Aussetzung der Abschiebung zu verhandeln — ein Versuch, der völlig ergebnislos verlaufen ist —, so ersieht man daraus, daß unsererseits alles getan worden ist, um einen vernünftigen Ausgleich herbeizuführen.“

Nun wird von polnischer Seite, z. B. im „Messager Polonais“ in Warschau behauptet, die deutsche Regierung verhalte sich bei der Organisation des Abtransportes der deutschen Optanten aus Polen völlig passiv, um hierdurch Stände zu provozieren.

„Diese Behauptung entbehrt jeder Grundlage. Die deutsche Regierung hat zwar in diplomatischen Verhandlungen im Interesse der deutschen Optanten bis zum letzten Augenblick alles versucht, um Polen zur Zurücknahme des Ausweisungsbefehls zu veranlassen, gleichzeitig aber in klarer Erkenntnis des polnischen Geisteszustandes bereits seit Monaten die Vorbereitungen für die Abwanderung der deutschen Optanten aus Polen getroffen. Es ist nötig geworden, in Bromberg und Dirschau neue Abwanderungsstellen zu schaffen, um die Abwanderung der Optanten zu organisieren.“

Ich kann nur auf das Argwöhnliche betonen, daß die deutsche Regierung alles getan hat, um in der Frage der Optanten zu einer den Grundsätzen friedlichen Zusammenlebens zwischen den Völkern und der Humanität entsprechenden Lösung zu kommen. Wenn nun trotz unserer bis an die Grenze des Möglichen gegangenen Bemühungen die Welt das traurige Schauspiel mittelalterlicher Austreibung tausender von Familien von Heim und Herd erleben muß, so liegt die Schuld daran wahrhaftig nicht bei uns!“

Hilferuf der Optanten beim Reichspräsidenten.

TU. Schneidemühl, 1. Aug. Die in den Flüchtlingslagern untergebrachten deutschen Optanten haben an den Reichspräsidenten und die Reichsregierung folgendes Protesttelegramm abgesandt: „Viele Hunderte deutsche Optanten, durch polnische Willkürherrschaft von Haus und Hof vertrieben, erheben gegen die menschenunwürdige Behandlung in den Flüchtlingslagern Protest und bitten den Herrn Reichspräsidenten und die Reichsregierung, die unhaltbare Lage der Flüchtlinge mit allen Mitteln zu beheben, scharfe Gegenmaßnahmen gegen die in Deutschland befindlichen Polen unter genau denselben Bedingungen aus Deutschland auszuweisen.“

Abbruch des Streikes im Saargebiet.

Saarbrücken, 1. Aug. In der heutigen Konferenz des Deutschen Bergarbeiterverbandes und des Verbandes der christlichen Bergarbeiter Deutschlands wurde der Abbruch des Streiks zu Montag beschlossen. Die Delegierten des christlichen Bergarbeiterverbandes stimmten mit allen gegen 5 Stimmen für Abbruch des Streiks, während bei den Delegierten des Deutschen Bergarbeiterverbandes eine starke Opposition gegen einen Abbruch bestand. Es stimmten 87 für den Abbruch des Streiks, während sich 66 Stimmen für die Fortsetzung aussprachen.

Der Friedensschluß im englischen Kohlenbergbau.

TU. Berlin, 1. Aug. Die Bedingungen, unter denen gestern im englischen Kohlenbergbau eine Einigung erzielt worden ist, sind: 1. daß Arbeitszeit und Löhne auf den Jahren für die nächsten Monate unverändert bleiben, 2. daß irgendein Verlust, der dem Bergbau aus dieser Verlängerung des Lohnabkommens von 1924 erwächst, durch staatliche Beihilfe ausgeglichen wird.

Ein neues deutsches Kolonialunternehmen in Westafrika.

TU. Berlin, 1. Aug. Von zuverlässiger Seite erfährt die Telegraphen-Union Angaben über eine ausstehende deutsch-spanische Unternehmung, deren Führung in Deutschland die bekannten Ueberseehäuser Herz und Schaberg und Hecht, Meißner u. Co. in Berlin übernommen haben. Die spanische Regierung hat eine spanische Gruppe in ihrer Westafrika-Kolonie im Minidungsbereich des Rio Benito eine Landkonzession in dem beträchtlichen Ausmaß von 20 000 Hektar ausgeteilt. Spanisch-Mexiko hat nach allen vorläufigen, namentlich auch von deutschen Sachverständigen erstatteten Berichten einen außerordentlichen Reichtum an Gold- und Kupferminen, sowie Delphinen. Es bietet sich ferner auf seinem fruchtbaren Uferarmbinnen eine Möglichkeit zu tropischen Kulturen aller Art, wie

Bedenken gegen die Reichsmannette.

Der Reichstagsausschuß für Rechtspflege setzte in seiner Sitzung vom 27. Juli die allgemeine Erörterung über den Entwurf eines Gesetzes über Straffreiheit fort. In der Aussprache äußerte der deutsch-nationale Abgeordnete Bohmann Bedenken gegen die Reichsmannette, die sie nur mit Rücksicht auf eine erzwungene Amnestie für die Separatisten etwas zurückstelle. Im Hinblick auf die früheren Amnestien kann festgestellt werden, daß diese lediglich den Unparteilichen zugute gekommen sind, denn bis zum heutigen Tage sind noch immer nicht alle Teilnehmer am Kapp-Putsch begnadigt worden. Aber ein Staat mit Selbstachtungswillen dürfte auch nicht zu weit in der Gewährung von Amnestien gehen, wie das jetzt neuerdings die Sozialdemokraten und Kommunisten fordern. Von einem Verprechen über einen bestimmten Umfang der Amnestie, wie die Kommunisten behaupten, kann keine Rede sein. Die Deutschnationalen haben jedenfalls immer den Gedanken einer Amnestie für Kapp-Sträflinge abgelehnt. Im Einzelfalle könnten die Betroffenen immer noch Gnadengesuche einreichen. Erwägen sollte sich nur eine Ausdehnung der Amnestie auf Strafen von mehr als einem Jahr Gefängnis oder Stellung. Aber selbst die in der Regierungsvorlage vorgesehene Amnestie geht die Mehrheit der Deutschnationalen noch zu weit, so daß man einer weiteren Ausdehnung, wie die Sozialdemokraten sie fordern, nicht zustimmen könne.

Ein Regierungsvertreter gab alsdann auf eine Zwischenfrage nochmals die schon früher gegebene Erklärung ab, nach der mindestens 100 vom Reichsgericht verurteilte Personen unter den Straffreiheit, wenn einjährige Strafen als Grenze gesetzt würden, fallen würden. Im ganzen seien in den Jahren 1924 und 1925 vom Reichsgericht 400 Personen wegen Hoch- und Landesverrat verurteilt worden, darunter 300 der linksradikalen Richtung. Von diesen haben 100 Strafen bis zu einem Jahr, 60 bis anderthalb Jahren, die übrigen höhere Strafen erhalten. Im weiteren Verlauf der Debatte erklärte noch Reichsjustizminister Dr. Frentzen, daß sich die Reichsregierung einer etwa auf breiterer Grundlage zustande kommenden Amnestievorlage gegenüber nicht ablehnend verhalten werde. So hat z. B. die Regierung gegenüber der Einbeziehung der Straffallen gegen § 92 (Landesverrat) eine gewisse Bereitwilligkeit befunden, indem sie dem Reichsratsbeschluss keine Gegenvorlage entgegengesetzt hat. Allerdings ist der Regierung die Einbeziehung außerordentlich unpopulär, doch wird die Regierung eine Amnestievorlage auf breiter Grundlage, wenn erforderlich, nicht scheitern lassen.

Bei der Abstimmung werden die Anträge der Opposition auf Einbeziehung höherer Strafen abgelehnt. Als einzige Änderung in der Frage der Straffreiheit wird ein völkerechter Antrag angenommen, wonach die unter die Amnestie fallenden Gefängnis- und Festungsstrafen bis zur Höhe von 2 Jahren erfasst werden sollen. Der deutsch-nationale Antrag auf Streckung des Maßstabes, der die Landesverratsdelikte in die Amnestie einbezieht, wird abgelehnt.

Ein zweiter Zentrumsvertreter im Reichskabinett?

TU. Frankfurt, 1. Aug. Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Berlin hört, ist beabsichtigt, dem Zentrum neben der inoffiziellen Vertretung, die es in der Person von Dr. Brauns bisher im Kabinett hatte, eine weitere Vertretung zu verschaffen und zwar in der Person des Abgeordneten von Guericke, dem man das Ministerium für die besetzten Gebiete zugelegt hat.

Moskau und die Kolonien.

Das englisch-russische Problem tritt allmählich schärfer in den Vordergrund. Seit Wochen schon veröffentlicht die Moskauer Blätter tagtäglich neue Meldungen über die Maßnahmen der Londoner Regierung in Indien, auf dem Balkan und in den Randstaaten gegen die Sowjet-Union. Die Inseln Ozean und Dagoo spielen dabei längst nicht die größte Rolle, denn Rußland fühlt sich durch die englischen strategischen und Handelsinteressen in den nichttruffischen Schwarzmeer-Räumen ebenso bedroht wie in den baltischen Gewässern. Was die Kluft zwischen den beiden Staaten so tief reißt, ist die Verfechtung der Engländer einerseits, die Russen könnten ihnen mit der Zeit etwelche Rohstoffe- und Handelsgebiete abnehmen, und die Sorge der Sowjet-Union andererseits, der Blockade der Ostsee müsse notgedrungen zur Kapitulation führen. Gerade die wirtschaftlichen Interessen treiben die beiden noch weiter auseinander. England erkennt die Gefahren der auf materialistischer Grundlage beruhenden russischen Propaganda in den Kolonialgebieten in aller Schärfe. Man wird das diplomatische Spiel zwischen den beiden im Westen deshalb am zweckmäßigsten stets unter dem Gesichtswinkel der Kolonialinteressen betrachten.

Welche Ziele verfolgen nun eigentlich die Bolschewisten in den Kolonien, was bedroht in fortschreitendem Maße das weltpolitische Gleichgewicht, um das sich die Diplomaten so erfolglos bemühen? Charakteristisch für die Sowjet-Propaganda in den Kolonialgebieten ist eine Unternehmung der Klassenifferenzierung in der revolutionären Bewegung Indiens aus der Feder des bolschewistischen Führers der indischen Kommunisten, Moh. Seinen Ausführungen legt Moh ein Wort Lenins zu Grunde, demzufolge die konstitutionellen Demokraten zur Auzentzeit nicht eine politische Kraft darstellen. Vielmehr seien sie ein Scham gewesen, den ein Zusammenprallen mehr oder weniger das Gleichgewicht halten, miteinander ringender Kräfte erzeuge. Die konstitutionellen Demokraten vereinigten, sagte Lenin, in sich die geschwächte, aufgeblasene, selbstzufriedene, beschränkte und feige bürgerliche Intelligenz. An diesen russischen Liberalen sei die Revolution von 1905 zu Grunde gegangen, und erst als sie sich selbst überlebt hatten, konnte an ihre Stelle das Proletariat treten, das heute Rußland angeblich beherrscht. Moh, der den radikalen Teil der indischen Revolutionäre in der kommunistischen Internationale zu Moskau zu vertreten vorgibt, zieht zwischen den russischen Liberalen und der indischen Sowjetisten-Partei eine Parallele. Ein Ueberblick über Entstehung und politische Entwicklung der Partei zeige, daß sie aus der Gandhischen Bewegung entstanden sei, und zwar in dem Augenblick, als Gandhi seine Niederlage zugeben mußte. Diese Niederlage sei nicht das Resultat eines Zusammenstoßes mit äußeren Kräften gewesen. Sie liege unter der Last ihrer inneren Widersprüche, als Resultat ihrer ungleichartigen sozialen Zusammenfassung und der Schwäche ihrer Führer zugrunde gegangen. Und da der Marxismus beweisen habe, daß die Klassenifferenzierung jeder Revolution vorausgehen müsse, so sei eines der wichtigsten Ziele des Bolschewismus in Indien, die proletarischen und bürgerlich-bourgeoisien Elemente von der Macht der Großbourgeoisie Indiens zu befreien. England habe mit dem Reformakt von 1919 nicht den Massen eine größere Bewegungsfreiheit zugebracht, sondern nur einer überaus dünnen Schicht der oberen Klassen, der Gutbesitzer, der Schwerkraftkapitalisten und der oberen Intelligenz. Ziel der britischen Regierung bei der Durchführung dieser Reform war, sagt Moh, die Reichen der Nationalisten zu schlagen, die Großbourgeoisie von dem Hauptstrom der revolutionären Bewegung zu trennen, deren verhängnisvollen Symptome sich schon in den letzten Tagen des Weltkrieges bemerkbar gemacht hatten. Mit dieser Trennung der Bevölkerungsschichten voneinander arbeite England auch heute noch dem Bolschewismus in den Kolonien in die Hand. Und die Erklärung des Nachfolgers des unglücklich verstorbenen Das, die Sowjetistenpartei werde ihre Politik, wie sie vor dem Tode des Führers gewesen sei, unverändert fortführen, ermutige nur zu weiterer Propaganda und Unzufriedenheit. So betrachtet, sind die Bolschewisten bereit, selbst mit der Kleinbourgeoisie und dem Bürgertum in den Kolonien weitherzig zu kompromittieren, um zunächst einmal die Mehrheit der Bevölkerung mit der jetzt führenden Schicht und mit den Engländern zu verfeinden. Tritt ein günstiger Augenblick ein, so würden die Revolutionäre sich auch mit der bloßen Loslösung von der britischen Zentrale begnügen. Ähnlich der westlichen Umstellung der Kommunisten in Bezug auf die Sozialdemokraten verbreitet sich die russische Propaganda ebenfalls offenkundig in den indischen und den Kolonialländern. Nicht zu unterschätzen sind hierbei die großen wirtschaftlichen Vergünstigungen, die dem Privatkapital in den an englische Interessengebiete grenzenden Länder n vom russischen Staat eingeräumt werden. So soll z. B. die am 1. August zur Eröffnung gelangende diesjährige Messe in Rissini Mosgorob die Verbrüderung zwischen dem russischen Staatssozialismus, den russischen Privatkapitalisten und den indischen Söldnern und Kapitalisten bringen. So verliert England Abzugsfähigkeit.

geleht enthält
ie gemäß § 28
äht diese Frage
getroffenen ver-
denselben Zeit-
oder nachträg-
Zinsen, die je-
fällig geworden
ist entrichtet zu
8. Juni 1925,
jahr 1925 1,2
wertungsbeiträge
g ist auch dann
er mit Rückst
ere Aufwertung
Schuldner auf
Aufwertung be-
stehende einen an-

marzungsfaal
achte deutsche
der Deutschen
ach dem Wort
iff stud. phil.
r Begründungs-
tor der Ber-
ortrat Prof.
Deutschen Stu-
abbe die Grün-
dazu beigetra-
gescheh der
zu beweisen,
mit dem deut-
bunden führen.
einige Nieder-
schlossen die
Wir hatten
überwältigte von

che der SPD.
fundengebung
Bezirksgruppen
Kämpferbundes,
teilungen füll-
it Ausschüssen
italismus, den
überwiegend
geführt. Auch
angen in den
eten oder den
Zuge. Unter
neden Kölsen,
achen 18 Red-
sch vollzog sich
zu verzeichnen

des in Galizien
tschisch Dnast
en, ihm alldau
e abgelegt und
welterhauen ver-
raulte Tat ver-
worte hätte die
g zu dem Ver-

hm in Detmold
Monat das 50.
Germannentag
im Ausmaße ge-
staltum des 10.
Jahres 1925 ihren
Reiche find hier
Füssen des Her-
stommers viele
mit einer großen
u vielen anderen
Wasserlänschen
bis jetzt etwa
en Reiche einge-

neuen des neuen
schensckel ge-
wegen der
er Merkmale
prägnantester
u Beginn der
25 000 Jahren,
n Gebiete.

iet A. G. hatte
des freigewor-
g eingeladen, an
tag. Der Flug
— Gladbeck-
Bochum — Gerne
Dortfen. Die
55 Minuten zu
r hielten zur
bekannte
simonfisen, wäh-
ren. Trotz des
für die Beileg-
tische Gannetall-
en Wale. Das
auch zum ersten

das Großflug-
Wattensckid
r der Zuerst
ng Ferne weiter.
Stabt war trotz
beobachten. Die
er glücklich im
er diesen Bezei-

Turnen / Sport / Spiel.

Fußballergebnisse.

Bochum und der engere Bezirk.
Preußen 07/Tus — Hamburger S. B. 1:4.
Germania 06 — Sportfr. Dortmund 6:1.
Westfalia — Phönix 4:1.
S. B. Ehrenfeld — S. B. Garben 1:0 (abgebr.).
M. B. B. Linden — S. B. A. Ruhrort 1:0.
Die Pokalspiele in Weimar:
Altenbochum — Stiepel 0:3.
Concordia — Westfalia Weimar 1:0.

Fußball im Reich.

Westdeutschland.
Städtepiel Wanne — Essen 1:3. Schwarz-Weiß
Essen — S. B. Frankfurt in Wanne 3:2. S. B. A.
Altenessen — S. B. Bielefeld 3:2. S. B. Buer 07
— Viktoria Neudlinghausen 6:0. Schalke 04 — Union
Gelsenkirchen 2:2. Tura Düsseldorf — Altona 93 1:0.
Tura Düsseldorf — Duisburger Sp. 5:3. S. B. C.
Düsseldorf — Essener S. B. 99 1:0. Fortuna Düsseldorf
— S. B. 04 Düsseldorf 1:2. Rasensport Mülheim
— S. B. Frankfurt 2:4. Hamborn 07 — Weide-
richer Sp. B. 4:5. S. B. Duisburg 08 — Hamborn
S. B. 3:3. Sp. B. Oberhausen/Sylrum — Alemannia
Dortmund 3:3. Meiderich 06 — S. B. Beck 1:0.
Meidericher Sp. B. — Gelsenkirchen 07 4:1. Städte-
spiel Hamborn — Oberhausen 3:2. Städtepiel Ham-
born — Dinslaken 3:2. Städtepiel Kreis Mörs —
Duisburg 4:0. Preußen Krefeld — S. C. Düren 0:1.
M. Glabb. Sportfreunde — M. Glabb. S. C. 1:4.
Rheydter Sp. B. — Altona 93 0:2. S. C. M. Glad-
bach — S. C. Düsseldorf 99 5:4. Rheinaia Köln —
S. B. A. Köln 1:1. S. B. Köln-Sülz 07 — Viktoria
Köln 3:0. S. B. Köln-Mülheim — S. B. A. Köln 2:4.
S. B. Osnabrück — Germania Bielefeld 0:5. Hammer
Sp. B. — S. B. Lohausenholz 6:0. Borussia Rheine
— S. C. Barmen 4:0. S. B. L. Osnabrück — S. C.
Hagen 05 2:1. Gronau 09 — S. C. Enschede (Hol-
land) 2:2.

Norddeutschland.

Niedersachsen — Hannover — S. B. L. Helmstedt
4:1. — Um die Meisterschaft von Schleswig-Holstein:
Hoffein Kiel — Milla Kiel 6:2. Hannover-Linden 07
— Hannover 96 4:1. S. B. L. S. Bremen — Stern
Bremen 1:2. Werder Bremen — Eintracht Bremen 3:3.

Mitteldeutschland.

S. u. B. Leipzig — S. B. Leipzig 4:1. Fortuna
Leipzig — Germania S. C. Berlin 5:1. Sp. B. Leip-
zig — Wader Leipzig 0:3. S. B. Mitz Dresden —
Brandenburg Dresden 0:1. S. C. National 1980 Chem-
nitz — Chemnitzer B. C. 3:4. S. B. Riesa — S. B. f.
Leipzig 4:1. S. B. Glaucha — Fußballring Grof-
son 4:0. Sp. B. Erfurt — S. B. S. Jena 4:0.
Wader Halle — S. B. Mitz Dresden 2:3. Sport-
freunde Halle — Borussia Halle 3:0. Fortuna Magde-
burg — Staßfurt 09 1:1. Sp. B. Thale — Aridiet
Viktoria Magdeburg 0:12.

Brandenburg.

Brandenburg 92 Berlin — S. B. Wiesbaden 1:1.
Norden-Nordwest Berlin — Union Altona 2:2. Tennis-
Borussia Berlin — S. C. Nürnberg 2:2. Union
Oberschönewitz — Viktoria Forst 4:4. Spandauer
S. B. — Union Altona 3:3. Meier 06 Berlin —
Minerva 93 Berlin 0:3. Weissenfee 1900 — Ritters
Schöneberg 2:4. Berliner S. B. 92 — Alemannia 90
Berlin 2:3. Union Oberschönewitz — Vikt. Forst 3:2.

Süddeutschland.

M. S. B. Nürnberg — Sp. B. Fürth 2:3. Wader
München — Phönix Ludwigshafen 3:0. Bayern Mün-
chen — S. B. Dachau 2:2. S. B. Nürnberg 83 —
S. B. f. Fürth 2:1. S. C. Stuttgart — Phönix Lud-
wigshafen 1:0. Schwaben Ulm — S. B. f. Heilbronn
0:1. Schwaben Ulm — Brühl St. Gallen (Schweiz)
1:3. S. B. Darmstadt 98 — Stuttgarter Ritters 5:1.
Ritters Offenbach — Viktoria Janau 94 4:5. Eintracht
Frankfurt — Kirchheim Rassel 4:2. Germania 94 Frank-
furt — Union Wiesbaden 2:3. S. B. f. Frankfurt 01
— S. B. f. Ludwigshafen 5:4. Ritters Offenbach —
S. B. Offenbach 1:1. Viktoria Wiesbaden — S. C.
Büchel 07 — Saar 05 Saarbrücken — S. C. S.
Mannheim-Waldhof 0:1 (abgebr.). Borussia Neu-
kirchen — Koblenz 1900 3:0. S. B. Saarbrücken —
Veb Wobz Differdingen (Luxemburg) 1:3. Mainz 05
— Helvetia Frankfurt 3:0.

Was die Berichte sagen.

Das S. B. S. Spiel im Bochumer Stadion.
Trotz der vielen Niederschläge des Freitags befand
sich die Stadionfahrgäste in idealer Verfassung. Die
Geschiedenen, etwa 1000 Unentwegte, wurden durch wirk-
lich guten Sport vollst. entschädigt. Das Spiel hatte
unbedingt einen weit besseren Verlauf verdient. Beim
Verleuten der Kampfstätte wurde die norddeutsche Meisters-
elf leicht gefeiert. Die Mannschaften stellten sich dem
Unparteiischen Frauenturn-Düsseldorfer pünktlich in fol-
genden Aufstellungen zum Kampf:
S. B. S.: Munt, Carlson, Risse, Bornholt, Halber-
son, Lang, Kollen. Ziegenfied, Harber, Schweinbecker,
Rabe.

Preußen 07/Tus: Dornagen, Dr. Schleyer, Dett-
mar, Szepand, Scheidemantel, Gischer, Rau, F.
Buddenhorn, Reich, Birtel, Schmiedel.
Reich stößt an, doch gleich erwischte Harber den Ball.
Der Vorstoß der Hankeiten führt jedoch zu einem re-
sultatlosen Ergebnis. Das Spiel zeigt nun einen völlig
offenen Charakter. Nur ein Unterchied. Die Vorstöße
der S. B. S. Stürmer sind weit zielbewußter als die des
sehr zusammenhanglos arbeitenden Bochumer Sturmes.
Auch läßt das Spiel der Außenläufer zum Sturm sehr
zu wünschen übrig. Scheidemantel geht an. S. B. S.
kommt in der 11. Minute zum ersten Treffer. Der Ball
wird rechts gespielt — die Bochumer Deckung ist zu
weit nach links aufgerückt. Harber freischend erhält auf
30 Meter das Leder — und der halbhöhe Schuß ist
1:0 für S. B. S. Jetzt reihen sich die Bochumer ener-
gisch zusammen. Etwa 5 Minuten später Gefährdet von
dem Gölster — Carlson macht Hand — „Elfmeter“.
Fr. Buddenhorn verwandelt glatt. Bis zum Wechsel
versteilt. Eine Minute vor der Pause kommt Bochum
zur ersten ergebnislos verlaufenden Ecke. Die ersten Mi-
nuten nach Wiederbeginn gehören dem S. B. S. Dann
aber legen sich die Kombinierten für eine kurze Zeit in
S. B. S. Sätze fest. Reich paßt genau zum freischien-
den Buddenhorn — doch der scharfe Schuß verfehlt
knapp sein Ziel. Einen weiteren Schuß kann der S. B.
S. Stürmer noch abgeben. Derselbe bringt
nichts ein. Die letzte halbe Stunde gehört nur dem
S. B. S. Von Halberson wirksam unterstützt reitet der
S. B. S. Sturm Attake auf Attake gegen das Bo-
chumer Tor. Eine Ecke wird von Dettmar sicher ge-
flart. Ziegenfied, Hamburgs Halbreiter, arbeitet für
zwei. Erst eine Viertelstunde vor Schluß fällt das Sch-
lungstor der Hanseaten. Scheidemantel hatte Harber
regelwidrig genommen. Elfmeter! — Ikt. Nicht lange
dauert es und Schweinbecker verwandelt Nr. 3.
Schlußkonto: Bochumer Verteidigung. In der letzten
Minute vor Schluß jagt Harber den 4. Treffer in die
Maschen.

Die Mannschaften: Der Sturm der Kombination
war unzureichend. Birtel und Rau fielen gänzlich aus.
Fr. Buddenhorn war auch schon besser. Lediglich Reich
und Schmiedel seien zu erwähnen. Die Außenläufer
traten nicht sonderlich hervor. Scheidemantel war hier
der Lichtblick. Nur hätte er des öfteren sich mehr mit
seinen Stürmern befassen müssen — und dürfte sich nicht
zu sehr auf Harber verlassen. Vor dem Wechsel war
Dr. Schleyer etwas besser, nach dem Wechsel arbeitete
auch Dettmar hervorragend. Dornagen war der Beste
der Kombination. In den Toren ist es schuldlos. Mit
großer Bravour Kärte er oft die brenzligsten
Situationen.

S. B. S. Die Elf spielte einen guten ungekünstelten
Fußball. Der Vorstoß brachte nur selten einzugreifen.
Von der Verteidigung war Risse der bessere Spieler.
Halberson hatte einen großen Tag. Sein Spiel konnte
restlos befriedigen. Lang lief erst gegen Schluß zur
Hochform auf. Vorher spielte er unsicher. Bornholt
ging an. Im Sturm war Ziegenfied die treibende
Kraft — und Harber der sichere Schütze. Aber auch die
übrigen Stürmer lieferten ein gutes Spiel.
Frauentrons Leitung war gut.

M. B. B. Linden — S. B. A. Ruhrort 1:0.
Obiges Treffen kam Sonntag vormittag in Linden
zum Austrag. Die erste Hälfte zeigt, von einem
Trangperioden der Mäler abgesehen, einen ziemlich
offenen Charakter. Trotz günstiger Gelegenheiten laugt
es beiderseits zu keinem Treffer. In den letzten 45 Mi-
nuten haben die Ruhrorter etwas mehr vom Spiel.
Trotzdem kann Wöhr in der Mitte der Spielzeit einen
zurückgegebenen Ball zum einzigen Treffer des Tages
und zum Sieger der Endener verwandeln. Ein un-
ausgeschiedener Ausgang wäre verdient gewesen.
Ruhrorters Mannschaft spielte sehr ausgeglichen. Das
gute Kopfspiel sei hier besonders erwähnt. Dem Sturm
fehlte vor dem Tore die nötige Energie. Linden, mit
mehreren Erieglanten antretend, lieferte ein gutes
Spiel. Die Erfolge trugen sich im Rahmen der
Mannschaft ein. Lenski im Tor sowie das Verteidiger-
paar Vogau-Müller arbeiteten ganz hervorragend. Von
den Außenreitern sei Freiwinkel erwähnt. Wöhrer taute
erst nach dem Wechsel auf. Wöhr war schon weit besser.
Der Sturm spielte im Felde gut — hatte vor dem Tore
den selben Fehler wie der Gegner — zu unentschieden.
Das Spiel selbst war in seinem Verlaufe sehr fair,
die Leistungen auf beiden Seiten gut.

Klinckschulte-Bochum leitete streng unparteiisch. -fa-

Germania 06 — Sportfr. Dortmund 6:1.

Die verhältnismäßig noch recht zahlreich erschie-
nen Zuschauer konnten auf dem Bochumer Germania-
platz einen interessanten Kampf erleben. Burges
Training machte sich bei den Germanen bemerkbar. Die
Elf hat schon manches gelernt. Vor allen Dingen ist
dieses von dem Siegesvergehen zwischen Stürmer und
Zäuser zu sagen.

Ueberraschenderweise gehen die Gäste bereits in der
10. Minute in Führung. Nach und nach gewinnen die
Schwarzblauen mehr an Boden. Nach 10 Minuten ist
der Ausgleich herbeigeführt. Allerdings Eigentor. 5 Mi-
nuten später fällt durch Briggemann der zweite Treffer,
wobei Dortmunds Verteidiger behilflich war. Halb-
zeit 2:1. Die zweite Hälfte steht im Zeichen der Ab-
wechslung. In regelmäßigen Abständen fallen weitere vier
Tore und somit mit dem Ergebnis von 6:1. Das Schick-
sal der Sportfreunde beim Schlußpfiff des Torrett re-
isenden Braumann festgelegt.

Westfalia Bochum — Phönix 4:1.
Phönix geht bald nach Anstoß in Führung. Doch
nicht lange. Westfalia gleicht bald durch Schmeier aus.
Bis zur Pause verläuft. Die zweite Hälfte steht leicht
im Zeichen der Überlegenheit der Westfalen. Drei
weitere Tore, darunter noch ein Elfer, erhöhen das Er-
gebnis bis zum Schlußpfiff auf 4:1. Ein 2- oder
3:1-Ergebnis wäre treffender gewesen.

Schwarz-Weiß Essen — Sp. B. Frankfurt 3:2 (2:2).

Dieser Nebengefampf fand im Rahmen der
Vernehmlich statt und wurde auf dem neu unge-
bauten Plage des Wanner Sportvereins „Preußen
04“ ausgetragen. Etwa 3000 Zuschauer umkamen
den Platz, als Frankfurt zuerst, lebhaft begrüßt,
das Kampfsfeld betritt. Bald darauf treten die
Essener in die Schranken, von allen Seiten mit
stürmischen Zurufen empfangen. Vor Beginn des
Spieles überreichte Amtmann Weißberg-Wanne
jedem Verein im Namen des Amtes Wanne einen
prächtigen Blumenkorb. Als der Schiedsrichter, Dr.
Bauwens die Mannschaften zusammenruft und be-
kannnt gab, daß das Spiel nach dem neuen Re-
geln des deutschen Fußballbundes ausgetragen wird,
stehen sich die Vereine in folgender Aufstellung
gegenüber.

Essen: Beil, Bollbrecht, Henschel, Bamberg,
Heuten, Muthaupt, Sahm, Bauer, Thielbitter,
Schulte, Kreis.
Frankfurt: Reich, Reich, Heinitz, Heuß,
Pache, Wölfer, Gattermann, R. Strehle, Klump,
H. Strehle, Waldschmidt.

Spielverlauf.

Frankfurt hat Platzwahl und wählt gegen die
von Wollen überzogene Sonne. Der Anstoß wird
wichtig vorgegetragen, doch der Ball geht ins Aus.
Der Gegenangriff der Essener bringt eine Ecke
ein. In der dritten Minute verfehlt Sahm eine Ecke
sichere Sache. In der fünften Minute geht Frank-
furt durch einen von Pache aus etwa 20 Meter
getretenen Freistoß in Führung. Frankfurt, durch
dieses Erfolgs ermuntert, legt sich jetzt mächtig
ins Zeug. Klump erhält den Ball, spielt sich gut
durch und schießt aus kurzer Entfernung an dem
verletzten Beil ins Tor. 2:0 für Frankfurt.
Dann verleihtes Spiel. Eine zweite Torgelegenheit
für Essen wird durch Schulte verfehlt. Die Essener
kommen allmählich auf. Die Frankfurter da-
gegen sind stiller am Ball. Immer wieder weist
Pache seinen Sturm nach vorn. Bald darauf ent-
scheidet ein Gedränge vor dem Essener Tor, doch Beil
rettet mit viel Glück. Essen kommt jetzt wieder
auf. Etwa 10 Minuten vor Halbzeit wird Sahm,
der heute einen guten Tag hat, der Ball aus
der Mitte zugespielt. Er geht damit durch und
schießt das Leder in die linke Tordose, für noch
unhaltbar. Jetzt läuft Essen zur Hochform auf und
drängt stark. Zwei Minuten vor Schluß der Halb-
zeit kann Essen durch Thielbitter den Ausgleich
erzielen. Folgender Beifall. Nach Wiederanstoß

drängt Frankfurt wieder stark. Doch das Essener
Hintertor ist nicht zu schlagen. Auch wird jetzt
von einigen Spielern eine unnötige Härte in das
Spiel getragen. Der Schiedsrichter weiß sich jedoch
durchzusetzen. In der 30. Minute verwandelt
Bauer eine Vorlage von Kreis zum siegreichenden
Tor. Die Frankfurter versuchen jetzt alles, um
den Ausgleich herbeizuführen. Einige Ecken sind
jedoch nur der ganze Erfolg. Bald darauf ertönt
der Schlußpfiff.

Leichtathletik.

Das Leichtathletische der Essener Preußen.

Ergebnisse:
100 Meter-Senioren: 1. Meerfeld-Dinslaken,
11,2 Sek., 2. Gerloff-Essen 99, 11,4 Sek., 3. Busch-
mann-R. S. B. Mülheim, 11,5 Sek.
400 Meter-Senioren: 1. Paul-Essener S. B.
99, 52,6 Sek., 2. Gerhardt-E. S. B. 99, 54,4 Sek.,
3. Rods-R. S. B. Mülheim, 54,6 Sek.
1500 Meter-Senioren: 1. Mittenbrun-Dortmund
95, 4,19 Min., 2. Köhler-E. S. B. Mittenessen, 4,21
Min., 3. Freund-Essener Tura- und S. C. 4,21,8
Min.
3000 Meter-Junioren: 1. Schen-T. u. S. B.
Forst, 9,46,5 Min., 2. Winneberg-R. S. B. Mül-
heim, 9,57,4 Min., 3. Kojolek-Mellinghausen 08,
10 Meter zurück.
5000 Meter-Senioren: 1. Benz-Mellinghausen 08,
16,33,4 Min., 2. Nowitz-Wilmer R. C. 92, 80
Meter zurück, 3. Heitke-Mellinghausen 08, weitere
60 Meter zurück.
4 mal 100-Meter-Staffel: 1. Essener S. B. 99,
44,8 Sek., 2. Schwarz-Weiß Essen, 46 Sek., 3.
Preußen Krefeld, 47 Sek.
Olympische Staffel: 1. Essener S. B. 99, 3,53
Min., 2. R. S. B. Mülheim, 3,58 Min.
5 mal 1000-Meter-Staffel: 1. Essener T. u.
R. 01, 8,35 Min., 2. Schwarz-Weiß Essen 8,40
Min., 3. Tus Bochum, 40 Meter zurück.
Wettpfung: 1. Waltraffen-Schwarz-Weiß Essen.
6,44 Meter, 2. Werner S. u. S. Schalle, 6,26
Meter, 3. Saecker-Tus Bochum, 6,10 Meter.
Speziervorlesen: 1. Mehrgör-Dortmund 95, 49,10
Meter, 2. Raffenberg, R. S. B. Mülheim 46,60
Meter, 3. Klotenhoff-Dortmund 95, 43,05 Meter.
Kugelschloß: 1. Bindenau-Tus Bochum, 10,68
Meter, 2. S. B. Dreißholz-Mellinghausen 08, 9,92
Meter, 3. Bindenau-Preußen Essen, 8,60 Meter.

Radsport.

Radrennen in Bochum.

Der Wettergott war diesmal den Veranstaltungen
wenig günstig. Zweimal mußte eine Pause eingelegt
werden, weil es vom Himmel nicht nur regnete, son-
dern sogar in Strömen. Dafür volzog sich aber
das Hauptrennen über 60 Kilometer bei rosigem Aben-
sonnenschein. Kaum hatten jedoch die Rennen ihr Ende
erreicht, so öfneten sich erneut die Wolken des Him-
mels. Demgemäß blieb auch der Besuch hinter dem
Ausmaße dessen zurück, das man als Durchschnittsbe-
such der Bochumer Radrennen betrachten kann. Es
machten kaum 1000 Personen erschein, die aber
mit einer bemerkenswerten Geduld ausstarrten. Beim
60 Kilometer-Mannschaftsfahren gab es verschiedene
Stürze, die zum Glück keine ernstlichen Folgen hatten. Nur
Schwabe-Hannover zog sich beim Sturze eine
Handverletzung zu, jedoch er und sein Mitspieler aus-
scheiden mußten. Die anderen Stürze veranlaßten die
Veranstalter nicht einmal zur Aufgabe des Rennens.
Bei dem Hauptfahren über 60 Kilometer gab es über-
gens eine Ueberraschung. Der erwartete Sieg Hochbach-
Bremer blieb aus, dafür gingen Hürtgen und Fran-
kenstein, beide aus Köln, durch das Ziel, und zwar das,
abwohl Hürtgen stürzte, und sich dabei ebenfalls noch
überflüssig. Bei diesem Rennen zeigte sich deutlich, daß
man nicht genügend für Erfahrdner vorgesorgt hatte.
Hochbach hat allein siebenmal das Rad wechseln müssen.
Ein Protest Hürtgens gegen Roffsch, der für Fanning
eingetreten war, wegen Verletzung der Bahnregeln
wurde von den Schiedsrichtern abgelehnt. Als gute
Rennfahrer entpuppten sich beim großen Rennen die
Münchener Hirt und Seber, die den dritten Platz be-
legten. Hürtgen und Frankenstein passierten nach 1
Stunde 26 Minuten 19 Sekunden das Ziel. Hochbach
war hinter seinem Nebenbühler in der Endrunde über-
gens nur um eine Sekunde zurück, erreichte aber mit
seinem Partner 20 Punkte weniger als die beiden
Kölner. Die Mannschaft Henkel-Neumann (Bochum-
Dortmund) blieb mit 37 Punkten an vierter Stelle.
Hürtgen-Köln ging auch aus dem Punktefahren über
4000 Meter mit 20 Punkten als Sieger hervor, zwei-
te wurde Bremer-Bochum, während Hochbach aufgeben
mußte. Im ersten Rennen verzeichnete man Henkel
als Sieger, im zweiten Rennen wurde Frankenstein Er-
ster, Bremer Zweiter. Es war eigentlich ein Wunder,
daß auf der nach dem Regen noch feuchten Bahn nicht
mehr Stürze vorgekommen sind.

Ergebnisse.

1. Rennen. Maßstaben 1200 Meter. Endlauf
(nach zwei Auscheidungsvorläufen) 1. Henkel-Bo-
chum, 2. Bahmann-Bochum, 3. Weierbeck-Dort-
mund.
2. Rennen. 1200 Meter. Endlauf (nach Vor-
scheidungswettbewerben): 1. Frankenstein-
Dortmund, 2. Bremer-Bochum, 3. Hochbach-
Köln, 4. Gollsch-Dortmund.
3. Rennen. Punktefahren 4000 Meter. Endlauf
(nach zwei Vorläufen) 1. Hürtgen-Köln mit 20
Punkten (5 Min. 25 Sek.), 2. Bremer-Bochum mit
16 Punkten, 3. Neumann-Dortmund mit 11 Punk-
ten, 4. Mayer-Dresden mit 9 Punkten.
4. Rennen. 60 Kilometer-Mannschaftsfahren.
Es fanden nach je 25 Kilometer Wertungen statt, be-
reinen Punktefahren für das Gesamtergebnis zusammen-
gerechnet wurden. Gesamtergebnis: 1. Hürtgen-
Frankenstein, Köln, in 1 Stunde, 26 Minuten,
19 Sek., 2. Hochbach-Weierbeck mit 75 Punkten,
3. Hürtgen-Seber, München, mit 65 Punkten, 4.
Henkel-Neumann, Bochum-Dortmund, mit 37
Punkten 5. Zimm-Beckler, Köln, mit 20 Punkten,
6. Mahner-Röfker, Dresden-Köln, mit 14 Punkten

5. Rennen. Auscheidungsfahren (11 Runden):
1. Zambor-Düsseldorf, mit 6 Min. 7 Sek., 2.
Seltwila-Bochum, 3. Glasmacher-Dortmund,
4. Mehrlinger-Dortmund.
Fernfahrt Rüdich-Berlin.

Gay-Italien und Rösen-Köln die Sieger.

Die Sieger sind ermittelt und zwar sind dies in der
Berufsfahrerklasse der Itallener Gay auf Opel oder
Nürnberg-Berlin und in der Klasse der Amateure der
Kölner Rösen, der die schwierige Prüfung auch im
Vorjahre siegreich beenden konnte.

Schwerathletik.

Deutsche Schwerathletikmeisterschaften in Stuttgart.

Teilnehmer etwa 1500.

Die Ergebnisse des ersten Tages:

Gewichtshoben: a) normale Gewichtsklassen: Kle-
gengewicht: 1. Burt-Birmasens, 705 Pfund, 2. Rhein-
böppigen, 680 Pfund, 3. Heiler-Neutölln, 660 Pfund.
Bantamgewicht: 1. Wiemann-Stuttgart, 760 Pf.,
2. Fuchs-Eustirchen, 725 Pf., 3. Kahl-Zittau, 715 Pf.
Federgewicht: 1. Mählberger-Mannheim, 830 Pf.,
2. Friedrich-Mürnberg, 830 Pf. (durch leichteres Kör-
pergewicht für M. entschieden), 3. Koch-Oberstein,
760 Pf.
Leichtgewicht: 1. Reinfrant-Mannheim, 930 Pfund,
(neuer Weltrekord), 2. Hellwig-Plauen, 905 Pf., 3.
Stephan-Magdeburg, 865 Pf.
Leichtes Mittelgewicht: 1. Zimmer-Würzburg, 920
Pf., 2. Hamon-Mürnberg, 900 Pf., 3. Bräutigam-
Krefeld, 895 Pf.
Schweres Mittelgewicht: 1. Lang-Feuerbach, 945
Pf., 2. Baruch-Kreuznach, 875 Pf., 3. Spöri-Emmen-
dingen, 865 Pf.
Jugendklasse: Federgewicht: 1. Ruch-Roththalen,
2. Baumann-Nordhausen.
Leichtgewicht: 1. Kallender-Trosberg, 2. König-Jella-
Meßlis.
Mittelgewicht: 1. Schwaiger-München, 2. Offen-
heimer-Stuttgart.
Schwergewicht: 1. W. Koch-Oberstein, 2. Benzler-
Wümlingen.
c) Altersklasse: Leichtgewicht: 1. Müller-Döbigen,
2. Kripmer-Wels-Baden.
Mittelgewicht: 1. Abraham-Mürnberg, 2. Ohnesorge-
Mannheim.
Schwergewicht: 1. Thomas-Nachen, 2. Wülfinger-
Mombach.
d) Meiste Klasse ohne Gewicht: 1. Treglit-Mürn-
berg, 2. Mehger-Mürnberg, 3. Schlegelmich-Neuwied.

Schwimmen.

Klub-Kampf „Blau-Weiß“ Bochum 96 gegen Schwimm-
verein „Gut-Kah“ Jersolyn.

Die Festveranstaltungen des Bochumer Schwimm-
vereins „Blau-Weiß“ hatten eine große Zuschauermenge
in den Garten der „Kafferaue“ gelockt. Der vor kurzem
ausgebaggerte und gereinigte Teich bot einen geeigneten
Zummelplatz für die Wettkämpfe, die in jeder Hinsicht
einen fesselnden Verlauf nahmen. Anfangs wider Er-
wartung vom Wetter begünstigt, stürten leider einige zum
Teil vollstehende Regenfälle den Gang der Ver-
anstaltungen insofern, als mancher Zuschauer um den
reißenden Genuß der Darbietungen gebracht wurde.
Die Wettkampfsfolge war geschickt zusammen-
gestellt und reich an spannenden Momenten. Nicht
beachtliche Leistungen zeigten beispielsweise die Jugend-
freistilstaffel 4 mal 50 Meter und 100 Meter, das Da-
menspringen (intern) mit 3 Körprüngen, das Herren-
springen (5 Körprüngen), in dem K. u. L. Reichen mit
26½ Punkten liegt, das Damen Schwimm 100 Meter,
das Rung Reichen mit 1,24,8 Minuten gewann.
Die am Schluß der Veranstaltungen gebotenen Wasser-
ballspiele (2 mal 7 Minuten) der ersten Frierloher Ju-
gend gegen die erste Jugend des Bochumer Klubs, so-
wie der ersten Herrenmannschaft Jersolyns wider die
erste Mannschaft von „Blau-Weiß“ brachten manch fe-
selnden Augenblick. Das Jugendspiel gewann die
Frierloher (3:2), wogegen im Herrenspiel Bochum
siegte (3:1). Das Gesamtsergebnis ließ die Bochumer
als überlegene Sieger (61:40) erkennen. H. Sch.

Ergebnisse des Wasserballabends (Samstag).
• Schwimmportuere Baden — Jagen 1894 3:1
(2:1). Essen-West 08 — Blau-Weiß Bochum 5:0 (1:0).
Essen-West 08 — Dortmund 96 2:2 (0:1).

Länderkampf Ungarn — Deutschland.

Die Ergebnisse des 1. Tages des Länderkampfes.
4 mal 50-Meter-Freistilstaffel: 1. Ungarn, 1,56,1
Min., 2. Deutschland, 1,57,5 Min.
4 mal 200-Meter-Freistilstaffel: 1. Deutschland,
10,03,00 Min., 2. Ungarn, 10,25,00 Min.
**Die Ergebnisse der wichtigsten Rahmenkämpfe des ersten
Tages.**

100-Meter-Rücken schwimmen für 2. Senioren: 1.
Schäfer-Magdeburg 96, 1,20 Min., 2. Amann-Sellas
Magdeburg, 1,20,6 Min., 3. Köhler-Sellas Magdeburg,
1,21,5 Min.
100-Meter-Seitenschwimmen für 2. Senioren: 1.
Bartsch-Potsdam Berlin, 1,13,0 im Alleingang
100-Meter-Freistil schwimmen für 2. Senioren: 1.
Reigel-Magdeburg 96, 1,05,3 Min., 2. D. Herdes-Sellas
Magdeburg, 1,06,9 Min., 3. C. Stofe-Stern Hamburg,
1,08,8 Min.
100-Meter-Brustschwimmen für 2. Senioren: 1.
Müller-S. C. Berlin, 1,23,4 Min., 2. Böfel-Bge. Waf-
terfreunde Spandau-Steglitz, 1,24,6 Min., 3. Köhne-
B. f. S. Helmstedt, 1,26 Min., 4. Miesbach-Potsdam
Leipzig, 1,26,5 Min.

Rhenua Köln westdeutscher Wasserballmeister.

Nachdem Herdingen Regie Dortmund mit 2:1 be-
siegt hatte, mußte diese gegen die Rhenualeute aus Köln
das Endspiel austragen. Ergebnis bis zur regulären
Spielzeit 2:2. Zur der Verlängerung siegte Köln knapp
mit 3:2.

Werde-Sport.

Gelsenkirchen, Sonntag, 2. August.

1. Rennen: 1. Seottler, 2. Justus, 3. Kachand. Tot.
28:15, 18, 36.
2. Rennen: 1. Begania I, 2. Jodipha, 3. Pa-
schingsse. Tot. 20:14, 31, 22.
3. Rennen: 1. Long Lieschen, 2. Emsmadel, 3.
Starnberg-Marie. Tot. 39:19, 15.
4. Rennen: 1. Taubenperle, 2. Baron Viktor, 3.
Schlips. Tot. 22:11, 13, 13.
5. Rennen: 1. Bringsch Waais, 2. Rosenfürst, 3.
Macedbold. Tot. 19:15, 18, 33.
6. Rennen: 1. Frauenthaler, 2. Mentor, 3. Eiti Sil-
ver. Tot. 47:16, 18, 15.

WEISSE WOCHEN



Eine mäßige Kalkulation und das Bestreben

„unserer Kundschaft zu dienen“

haben ein Angebot zusammengestellt, daß in dieser Zeit **„Aussergewöhnlich“** ist!

Weiß-Waren

Rohnessel ca. 75 cm breit, grifflige Qualität	Mtr. 58,3	48,3
Rohnessel ca. 78 cm breit, kräftige, westf. Ware	Mtr. 75,3	65,3
Rohnessel 140 cm breit, beste Qual. f. Bettwäsche	Mtr. 1,45	125
Rohnessel ca. 160 cm breit, erstkl. schwere Qualität	Mtr. 1,60	148
Hemdentuch ca. 80 cm br. gute Qualität	Mtr. 72,3	55,3
Hemdentuch 80 cm br. uns. bek. schw. Cretton-War.	Mtr. 89,3	78,3
Hemdentuch 130 cm breit, schwere Qual. für Bettwäsche	Mtr.	175
Hemdentuch 160 cm breit, prime südd. Ware	Mtr.	195
Haustuch 160 cm breit, la. westf. Qual.	Mtr.	195
Dowlas 160 cm breit, erstkl. schwere Bettuchware	Mtr.	235
Bett-Damast 130 cm breit, erstes Erzeugnis	Mtr. 2,25	195
Bett-Damast 160 cm breit, Streifen u. Blumenmuster	Mtr. 3,50	275
Cöper-Biber ca. 75/78 cm br. ungebleicht, enorm billig	Mtr.	78,3

Handtuchgebild

Handtuchgebild ca. 40 cm breit, grau Drell gestreift	Mtr.	33,3
Handtuchgebild ca. 48 cm breit, weiss. Gerstenkorn m. rot. Rand Mtr.		48,3
Handtuchgebild ca. 50 cm breit, weiss. Gerstenkorn, la. Ware	Mtr.	58,3
Wischtuchgebild 60 cm breit, prima Qual., rot kar.	Mtr.	72,3
Wischtuchgebild 60 cm br. la. Halbleinen, rot kar.		95,3

Taschentücher

Kindertücher weiss mit farb. Rand.	Sick. 12,3	8,3
Damentücher weiss Batist m. farb. Kante	Stck. 35, 25,3	15,3
Damentücher weiss mit Hohlraum	Stck. 35,3	22,3
Herrentücher gute Qualität, weiss Linon	Stck.	19,3
Herrentücher Zephir kar. u. m. farb. Rand	Stck. 42, 35	22,3

Ein Posten Damentücher weiss Batist m. best. Ecke	6 Stck.	95,3
---	---------	------

Damen-Wäsche

Damenhemden volle Größe, gutes Hemdentuch, mit Träger	Stck.	85,3
Damenhemden la. Hemdentuch, mit Barmer Bogen u. Feston	Stck. 1,95	135
Beinkleider geschlossen, mit Barmer Bogen	Stck.	135
Beinkleider geschlossen, mit Feston im Stoff gestickt	Stck. 2,95	250
Nachthemden volle Größe, la. Qual., im Stoff gestickt	Stck. 3,50	295
Nachthemden mit Feston garniert und Hohlraum	Stck. 4,50	350
Untertailen m. schönen Festons in allen Weiten	Stck.	85,3
Untertailen Kasakform, mit Feston und Trägern	Stck.	95,3
Hemdhasen mit Hohlraum, im Stoff gestickt und Hohlraum	Stck.	275
Prinzeßbröcke mit Träger, im Stoff gestickt u. Hohlraum	Stck. 3,95	225
Prinzeßbröcke la. Qualität, in reicher Festongarnierung	Stck. 4 95	395

Ein Posten Frottierhandtücher weiß m. rot. Kante, Gr. 48/100, Sick.		95,3
---	--	------

Gardinen

Stores Etamine mit Einsätzen und Spitze oder Volants	Stck. 2,50, 1,90	165
Stores in gutem Tüll und Etamine-Qualitäten	Stck. 5,25, 4,50	390
Gardinen 2 Flügel, solide engl. Tüll-Qualitäten	Sick. 8,50, 6,50	550
Gardinen 2 Flügel, nur bekannt gute Tüllware	Stck. 14 50, 12,50	950
Spannstoff doppeltbreit, gute Qualitäten	Meter 1,45, 1,10	98,3
Spannstoff doppeltbreit, moderne Muster	Meter 2,25, 1,95	175
Vitrage in großer Auswahl	Meter 65, 48	38,3
Tüllborden mit u. ohne Volant	Meter 65, 55	45,3
Scheibengardinen abgepaßt, besonders vorteilhaft	Meter 65, 45	25,3
Etamine 150 cm breit, gestreift, kariert u. uni, Metstr 1,25, 1,10		88,3
Mull doppeltbreit, in großen Tupfen	Meter 2,25, 1,95	175

Ein Posten Servietten prima Halbleinen	Sick.	48,3
--	-------	------

Gebr. Abraham, Bochum

Kaffee Hackert
Bochum, Hellweg 1

Diese Woche Spezialität:
Weintraubentorte
mit Schlagsahne.

Kohlen und Koks Anthrazitkohlen

von Zeche Langenbrahm liefern prompt

Gustav Gräfe G.m.b.H.
Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122

Karosseriebau
Personenwagen- und Omnibus-Karosserien
in allen gewünschten Formen.
Aufbauten
für
Lieferungswagen und Krankenwagen
sowie für
Lastkraftwagen
in jeder Ausführung und für alle Verwendungszwecke

E. H. von Lienen
Fahrzeug-Fabrik,
Fernspr. 4650-52 BOCHUM Wittener-Straße 88.

Bei Einfäufen wollen unsere Leser vorzugsweise die im „Märkischen Sprecher“ inserierenden Firmen berücksichtigen.

Versicherung ist Vertrauenssache!

Bisher bei uns beantragte Lebensvers.-Summe

545 Millionen Mark.
Auskunft bereitwilligst durch die Vertretung am Ort oder durch die Hauptverwaltung in Köln.

Bei Nerven- und Herzschwäche

ist **Sozon-Mixtur** das unverfälschte Kräftigungsmittel. Mehrfach prämiert, gesetzlich geschützt. Originalflaschen 4,00 Mark. Allein echt zu haben im **Würisbofener Kräuterhaus, REINHOLD MARNACH** Bochum, Viktorialstr. 3. Eickel, Herzogstr. 4.

Nr. 17
Zweites

Ein Aufsat
ein zweiein
Hunder habe
feier in der
Widerhall fin
bräute nation
Kundgebung
Kur kurz
aber darf Bo
am Samstag
In dankensw
vereine, Geje
die akademise
terländischer
einem Ausich
Kundgebung
gerbünd, Unt
Drachefer zur
Und man
nicht getäusch
sich eine unib
Stadtpart, die
verfehr nicht
war gegen 9
nach dem B
1. April 19
fanlers das
die ganze di
Wert trug.
sich in den
Turm, der m
Hiefe in den
deutscher Str
auf politische
dergehen, hie
Kundgebung
führt dankbar
freierung von
Am Fuße
eine und Berf
gerfahr Aufste
gerfahr bega
des Obernufit
ein mit Die
schließend bra
fällischen Säng
Hoffmann das
Aufführung.
Nicht ein
Wummenh
Martige, f
schen Herzen
Das große Ge
jahre wurde n
herrschaf brau
nung, uns w
binnen und
bau unfers
Rebe im Wort
Mitbürger
So lang im
Bäcker Gu
Zwinger
heute allüber
Auge durch
Frauen. So
wir heute zu
Knechtschaft
von dem Fein
unter uns er
Nicht gien
Freude darob
Hindenburg
es immer feil
Kriegsfrieden
mand uns w
Dankbarkeit
beginnen,
minnen a
Volles.

Der M
Roman v
Copyright 19

1) Magda
Iunna. Ihre
und sie dacht
Lustigen Han
Sie ging
und konnte h
Seit drei
Ihre Zü
friedigte sie
bejo war ein
die ihr in
ließ. Nur b
beratteler zu
St-agen her
len zusammen
Anstalt einer
Fantasie anz
Kleid an be
reichte die
Personal D
Beife zuwei
Eben kan
halb fünf, u
keine Luft.
wohl bumm
Seif wa
irunten. Ei
eine Bar ob
in der nächst
Wid geben
Magda
hatte ein sch
Augen. An
treten war
spürbar, die
auf einen

Alles was ihr armer Vater hatte leiden müssen, w
wieder unheimlich wach in ihr geworden. —
(Fortsetzung folgt.)

Parkhaus H
Fer
Inmitten der
wäldungen id
erkannt schön
Jeden Mittw
nachmittag
des städtis
Etwa 3000 Pe
sich den vereh
Gesellschaften

Noch billiger

wollen wir sein. Den Kampf gegen die Teuerung zu führen, ist in diesen schweren Zeiten unsere vornehmste Aufgabe. Auch unser heutiges Angebot beweist Ihnen den Ernst unseres Strebens, beweist Ihnen wiederum, das hinter unseren Worten Taten stehen.

Baumwollwaren

Rohnessel 78 cm breit, gute Ware	48 ^h
Rohnessel 78 cm breit, gute westfälische Ware	68 ^h
Hemdentuch 80 cm breit, solide Qualität	55 ^h
Hemdentuch 80 cm breit, gute Cretonne-Ware	72 ^h
Maccotuch 80 cm breit, für elegante Leibwäsche	98 ^h
Hemdentuch 130 cm breit, grobkörnige Qualität	135 ^h
Hemdentuch 160 cm breit, schwere süddeutsche Ware	220 ^h
Haustuch 150 cm breit, schwere Qualität, für Betttücher	195 ^h
Damast 130 cm breit, Bandstreifen, solide Ware	195 ^h
Damast 160 cm breit, Bandstreifen, gute Qualität	265 ^h
Cöper-Biber ungebl., ca. 75 cm breit, kräftige Ware	68 ^h
Cöper-Biber ca. 75 cm breit, schwere Qualität	85 ^h
Cöper-Biber gebleicht, solide Ware	88 ^h
Schürzen-Siamosen 120 cm breit, gute Ware	95 ^h
Tischtücher 110/150 gute 1/2 Leinen Qualität	295 ^h
Kunstseidene Unterkleider in allen Farben	365 ^h
Kunstseidene Hemdhosen in allen Farben	365 ^h

Ueber 10 000 Stck. Babyartikel

neu eingetroffen, Beste Qualitäten erstes süddeutsches Fabrikat, mit kleinen Schönheitsfehlern. — Aus der Fülle des Postens, den wir zu ungekannt billigen Preisen verkaufen, heben wir einige Artikel hervor.	
Erstlingsjäckchen Größe I jede weitere Größe 5 ^h mehr	34 ^h
Kinderhöschen Größe I jede weitere Größe 10 ^h mehr	48 ^h
Erstlingsjäckchen Größe I jede weitere Größe 5 ^h mehr	58 ^h
Kinderhöschen Größe I jede weitere Größe 10 ^h mehr	68 ^h
Kinderleibchen Größe I jede weitere Größe 10 ^h mehr	78 ^h
Wickelband 150 cm lang	68 ^h
Unterröckchen Größe I jede weitere Größe 10 ^h mehr	78 ^h
Wickelband 180 cm lang	98 ^h

Baby-Jäckchen u. Mäntelchen aus Flausch

weiß und farbig	68 ^h	85 ^h	1.10	1.45
-----------------	-----------------	-----------------	------	------

Handtücher

Handtuchgebild ca. 45 cm breit, Gerstenkorn	35 ^h
Handtuchgebild ca. 50 cm br., Gerstenkorn, schwere Ware	44 ^h
Handtuchgebild ca. 50 cm br., grau gestreift, 1/2 Leinen Drell	95 ^h
Wischtücher 50/50, kariert, 1/2 Leinen	42 ^h
Wischtücher 50/55, rein Leinen, weiß, mit roter Kante	85 ^h

Bettwäsche

Kissenbezüge Rosenzacke, festoniert	145 ^h
Kissenbezüge aus gutem Hemdentuch, mit Cöpel-Einsatz	175 ^h
Kissenbezüge Rosenzacke feston., aus kräftigem Hemdentuch	185 ^h
Kissenbezüge mit Feston-Einsatz und Fältchen	195 ^h
Paradekissenbezug mit Klöppel-Einsatz und Spitzen	345 ^h
Paradekissenbezug mit Feston-Einsatz u. Spitze, 4 Seit. gariert, St.	590 ^h

Kleiderstoffe

Kleiderstoffe gestreift und kariert, gute Qualität	98 ^h
Kleiderstoffe in aparten Karos, solide Ware	118 ^h
Kleiderstoffe feste Wollstreifen	148 ^h
Kleiderstoffe für wollene Sportkleider	160 ^h
Popeline 105 cm reine Wolle, in allen modernen Farben	295 ^h
Kleiderstoffe 105 cm breit, reine Wolle, aparte Streifen	325 ^h
Crepe Marocaine 130 cm breit, schwere reinwollene Ware	585 ^h

Waschstoffe

Imit, Museline 80 cm breit, in schönen Mustern	48 ^h	68 ^h	88 ^h
Zephyr ca. 75 cm breit, für Sportheimen und Kleider, solide Ware	68 ^h		
Zephyr 80 cm breit, in aparten Mustern für Oberhemden und Blusen	98 ^h		
Perkal 80 cm breit, in großer Ausmusterung	78 ^h		
Wasch-Crepe 100 cm breit, in schönen Mustern, gute Qualität	128 ^h		
Foulardine 100 cm breit, eleg. Waren, in aparten Dessins	195 ^h		
Woll-Museline gute Qualität, schöne Muster	275 ^h		
Betttücher 150/225, aus gutem Dowlas	465 ^h		
Ueberlaken 150/250, Linon, Rosenzacke festoniert	690 ^h		
Bett-Bezüge 160/200, aus gutem Dowlas	825 ^h		

BARUCH G. m. b. H.

Hemdentuch schwere Crete - Qualität, am Rand etwas angestaubt, 10 Meter-Coupon	795 ^h
---	------------------

Union - Palast
Rottstraße 29.
Grosser Saal
Täglich ab 7 Uhr
Stimmungsbetrieb
Rudolf Freise
der Komiker-Kapellmeister mit seinem Künstler-Orchester.
— Eintritt frei! —
Union, Export und Münchener.

Frauen!
Nur noch im Fabriklager Bochum. Warenstränge 2 kommen die edelsten, räumlich bekannten Kammermann's Patent-Waschmaschinen usw. zum Verkauf. Es sind die besten der Welt. Zahlungsbereitungen. Billigste Bezugsquelle. Häufiger in der Donnerstags-Beitrag.

Parkhaus Hohenstein Witten (Ruhr)
Fernruf 1003.
Inmitten der herrlichen Hohensteinwälder idyllisch gelegen. Anerkannt schönster Teil des Ruhrtales.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag große Konzerte des städtischen Orchesters.
Etwa 3000 Personen fassend, hält sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Sil
Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.
SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —

7. Niederrheinische Messe in Wesel
20.-24. August 1925.
Ausstellung für Handel und Industrie, zugleich Exportmesse (Holland). Uebersichtliche Einteilung nach Branchen in geschlossenem Gelände. **Maischluss am 8. August 1925.** Prospekt und Auskünfte durch das Messeamt Wesel und die Niederrhein. Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel in Duisburg-Ruhrort.

Zweifamilienhaus
hochherzhaft, n. Stadtpark, mit freiverwendender 2-Zimmerwohnung erbschaftshalber sehr günstig zu verkaufen.
Friedenswert 40 000 Mark, für Arzt oder Geschäftsmann besonders geeignet.
Angebot unter Nr. 33 706 an die Geschäftsst. d. Ztg.
Vermittler verboten.

Zu verkaufen
Fabrik-Eigentum in der Schweiz, Nähe Zürich, ca. 2500 m. Fläche. Terrain ca. 73 Hektar, eigene Wasserkraft sowie vorhandener günstiger Stromanschluß, große Acetylenanlage, helle Lokaltäten ev. mit Kfz-Mantel. Ein Betriebstredit könnte event. beschafft werden. Offerten unter Chiffre 3. A. 2134 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

1 g. geb. Breiðdreschmaschine mit Schüttler,
1 g. geb. Einsp.-Mähmaschine,
2 g. geb. Häckselmaschinen mit Borben,
neue n. geb. Mettmännerröhrer hat billig abzugeben
Linden-Ruhr, Hattinger-Str. 90

Spürresborn
Mineral-Brünnen
Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges, ärztlich empfohlen.
Hauptniederlage:
Karl Linden, Mineralwasserfabrik,
Bochum, Kronenstraße 85/87, Telefon 2888 und 1852.

Stadt Kettwig (Ruhr)
Gartenstadt. Perle des Ruhrtales. Bahnstrecken Essen — Kettwig — Düsseldorf und Steele — Kettwig — Mülheim.
Vorortverkehr mit Essen und Mülheim Sonntagskarten von allen Richtungen.
Postkraftwagen-Verbindung Bahnhof Kettwig-Kettwig v. d. Br.-Höllinghaus und Kraftwagen-Verbindung Bahnhof Kettwig-Meisenburg-Bradeney-Essen.
Herrlich gelegener, bekannter Ausflugsort. Romanischer Stadtwald (Kettwiger Schweiz) mit weiten Ausblicken ins Bergische Land. Sonstige öffentl. Anlagen und Waldungen. Städt. Erholungsanstalt. Ruderregatta. Zahlreiche gutgeleitete Hotels u. Gasthäuser. Vollberechtigte staatl. Höhere Lehranstalt (Aufbau-Schule als Deutsche Oberschule). Höhere Stadtschule, Kreis-Säuglingsheim.
Geschäfte für Rauch-, Konditorwaren usw. auch Sonntags geöffnet.
Auskunft im Bürgermeisterrat.

Hoffmann'sches Konservatorium
Kortumstr. 18 Bochum Fernruf 3043

Nur beste
Qualitäten!

Für die Reise!

Sehr billige
Preise!

Ein Sortiment
Popeline
reine Woll-, doppeltbreit Meter **2⁹⁰**

Kleiderschotten
105 cm breit, Halbwolle für Kleider und Röcke Meter **2⁹⁵**

70 cm breiter
la. geköppter **Waschsamt**
viele Farben, für Sportjacken, Kleider- u. Spiel-
anzüge Meter **3⁹⁵**

150 cm breiter,
elfenbeinfarbig, **Velour de laine**
beste Qualität für elegante Jacken und Mäntel
sehr preiswert.

Ferner empfehle ich **Bettdamaste**
160 cm breit in weiß und bordo, nur allerbeste
waschichte Qualitäten, in großer Auswahl.

Ersies und
größtes Etagen-
geschäft am Platz

Neue Ausmusterung
Waschseide
70 cm breit Meter 3.90, **2⁹⁰**

Crepe-Marocaine
100 cm breit, Kunstseide für eleg. Kleider in
weiß, jade, lachs, erdbeer, holz, blau Meter **4⁵⁰**

Ein großes Farbsortiment
Crep de chine
100 cm breit, gute Kleiderware Meter 6.90, **5⁵⁰**

Ein Posten **Wollmousselin - Reste**
nur beste Qualitäten, eleg. Dessins
Kleine Reste 0.75 **Größere Reste** 1.50
Meter Meter

Es handelt sich hierbei um Reste, welche sich während der
Saison angesammelt haben. Mengenabgabe vorbehalten.

150 cm breite gute
Lodenstoffe
für Mäntel und Capes Meter 9.75, 7.80, **6⁹⁰**

Reinwollene, imprägnierte la.
Mantelstoffe 180 cm breit,
in schwarz, marine, mode, mandelgrün, Meter **11⁵⁰**

Herren-Anzugstoffe
in blau und gemustert, nur allerbeste Qual.
Preislagen Meter, **25.00, 22.00, 18.00, 15.00**

Weißer Wollstoffe
wie Cheviot, Wollbatist, Wollcrepe, Crepe-Marocain, K.garn,
Rips, Gabardine in großer Auswahl.

Enorme Posten
Hemdpassen und Taschentücher
in reicher Auswahl sehr preiswert.

Gustav Kaufmann

Bochum,
Kortumstr. 7.

Statt Karten.

Unsere heute vollzogene
Vermählung
geben wir bekannt.
Dr. jur. Wilhelm Winkelmann und Frau
Friede geb. Gockel.
Bochum, den 8. August 1925.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme von Pfisterarbeiten
wird die Dörstener Straße zwischen Unter-
den Linden und Feldgießstraße auf die
Dauer von 3 Monaten für den durchgehenden
Automobil-, Fußverkehrs- und Radfahrer-
verkehr gesperrt.
Umfahrt: Unter den Linden-Kreuzung
der Dörstener Straße-Debnitzstraße; bzw.
Gustavstraße-Kreuzung der Dörstener Straße-
Koblenzstraße und Feldgießstraße-Berner
Straße, bzw. Amtsstraße-Görlenerstraße-
Altestraße.
Bochum, den 31. Juli 1925.
Der Polizeidirektor.

Wiederschneidung Anordnung.

Die Haus- und Kleinfische ist unter
dem Rindviehbestand des Viehhändlers
Julius Sternberg, hier, Berner Straße 188
festgestellt.
Sperrgebiet ist die Weide Berner Straße
138 und das Gebiet zwischen Freilgrath-
Berner-, Kunes- und Wiedenstraße. Ein
Verbotungsgebiet ist nicht gebildet.
Bochum, den 31. Juli 1925.

Die Stadtpolizeiverwaltung, Stadtpolizei Ia.

Bekanntmachung.

Das in den Gemärgungen Garben
und Gerste gelegene Waldstück „Boschholz“
ist vom Verbandspräsidenten des Ruhr-
forstbezirks in Essen zur Verbandsgrün-
fläche erklärt worden. Gemäß dem Gesetz
zur Erhaltung des Baumbestandes im
Forstbezirk der Volksrepublik vom
20. Juli 1922 ist jede Verletzung des
Baumbestandes, sowie das Fällen von
Bäumen, das Abfälligen von Ästen, das
Ausfällen, die Befestigung von Unterholz,
das Entfernen der Walderde und des
Laubes und andere Maßnahmen, die auf
den Baumbestand von Einfluss sind,
strengstens verboten.
Zu widerhandelnde werden gemäß den
bestehenden Gesetzen bestraft.
Gerthe/Sarpen, den 30. Juli 1925.
Die Polizeiverwaltung.
Der Amtmann.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll
am 7. Oktober 1925, vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, das
im Grundbuche von Werne Band 6 Blatt
Nr. 483 (eingetragene Eigentümer am
2. Februar 1925, dem Tage der Eintragung
des Versteigerungsvermerks: Eheleute
Schmiedemeister Oskar Klein und Elise geb.
Wenke in Werne, Schiller-Straße 1, in all-
gemeiner Gütergemeinschaft des bürgerlichen
Gesetzbuchs) eingetragene Grundstück (Ge-
mehung Werne Kartenblatt Nr. 1 Parzelle
Nr. 5127/79, 3.83 a groß, Reinertrag 1.05
Taler.
Lennendree, den 28. Juli 1925.
Das Amtsgericht.

Reisegepäck- Versicherung

mit weitgehender Deckung
durch General-Agentur
Wilh. Peltzer, Bochum
Hro Neustr. 9. Telefon 650

Gesunde Futter- kartoffeln

hat bill. abzugeben
A. Barenberg
Lager Kreuzstr. 11.

Stahlflechten und sämtliche Korb-Reparaturen

werden sauber und
eisern ausgeführt
bei

H. Müllmann,
Mühlenstraße 6

Abholung und
Zustellung frei Haus

Zöpfe

rein deutsches Haar.
Haar, von 100 bis
500 an. Auftritte
u. Tageshaare. Hän-
gen.
Fr. Meisch,
Bochum, 20,
gegenüber Kloben.

Puppenkönig

Bochum, Or. Beekstr. 15
Alt. Spezial; auch a. Platz
Puppen werden d. gan-
ze Jahr geübt. Aufse-
lung sämtl. Haararbeiten
auch v. ausgekämmten
Haaren.

W. Hochstetter,
Frisier
u. Perückenmachermeister
Präm. Bochum 1918.

Wer Stoff hat, überfalte ihn u. u. süß zum Wenden, auch sämtl. Willkür. Laden werden gut u. preiswert gemacht. Kapl. Wengert von Stoff-Neubildern.

Rud. Heß,
Schneidermeister.
Bochum, Markt-
brüderstr. 17, I. Etg.



Eine
vollendet
gelungene Symphonie

von Geschmack und Aroma finden Sie
im Genuß unserer soeben zur Einführung
gelangenden leichten, aber feinen

Adagio-Zigarette

5 Pfg. d. Stck. Prima 10 Pfg. d. Stck.

Dagegen empfehlen wir Rauchern, welche eine
würzig-aromatische Zigarette bevorzugen,
unsere **Salem Aleikum** bekannte
und **Salem Gold Zigarette**
4-15 Pfg. das Stück.

Oriental Tabak- u. Zigarettenfabrik
Yenidze-Jnh. Hugo Zietz, Dresden

Rufus-Lib

farblos halt auf Eisenzinnmet
halb festlich zum Mitnehmen.

Gültig für 2 Stunden

auf der am Lib.

1 Libzingel 1 M.

Ollong Goumet Kewitzstr. 5

Drucksachen

al er Art in best. r Ausführung liefert die
Buchdruckerei Wilhelm Stumpf
Kom.-Ges. Bochum, Buddenbergstr. 11.

Rundfunk

RADIO-Apparate
und Zubehör
kaufen Sie bei
Stübner Elektr. A. G.
Bochum, Wiemelhauserstr. 13-15.
Fernruf 3580-82.

LEG Union-LEG

Elektrizitäts-Ges. m. b. H.
Fernr. 4028 u. 4029 **BOCHUM** Wittener-Straße 31

Büsum Nordseebad
Bahnhofstr. 1, Holstein
Ordnung, Strasse,
Waldstraße, - Be-
hörden- und Kassen-
Platz, umsonst
d. Deckungsmittel

10% Rabatt
erhalten Sie heute
auf die schon niedrigen Preise in
**Herren- und
Knaben-Kleidung**
Ueberzeugen Sie sich!
Etagen-Spezial-Geschäft
Herm. Lewin
Friedrichstr. 3 (neb. Gompertz)

**3-Zimmer-
Wohnung**
mit Küche, Bad u. Gar-
tenbenutzung in Neubau
gegen Baufälligkeit aus-
zu vermieten.
Off. unt. Nr. 2900 a. b.
Gefälligst. b. Stellung.

**vorzüglich
erhaltenes
Piano**
billig abzugeben.
Pianohaus
Hilger, Essen,
im Keramikhaus.

